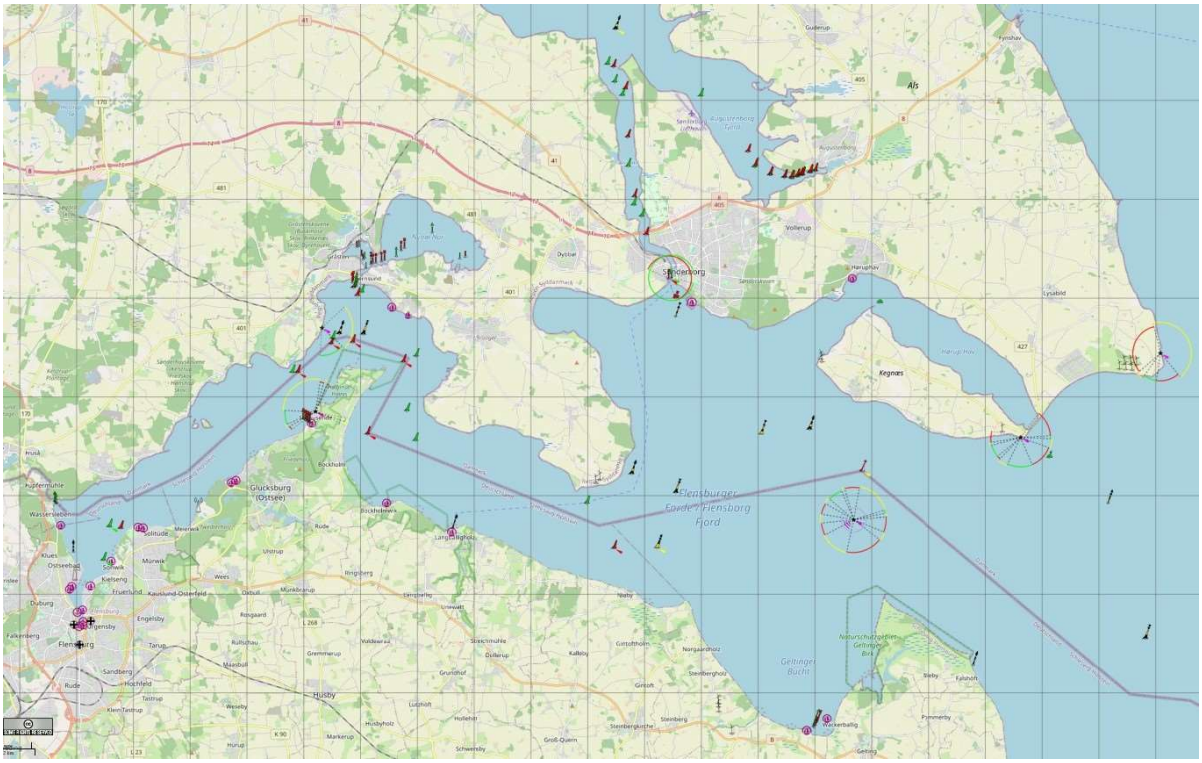
Mein Revier

DIE FLENSBURGER FÖRDE – DER EINSTIEG IN DIE DÄNISCHE SÜDSEE



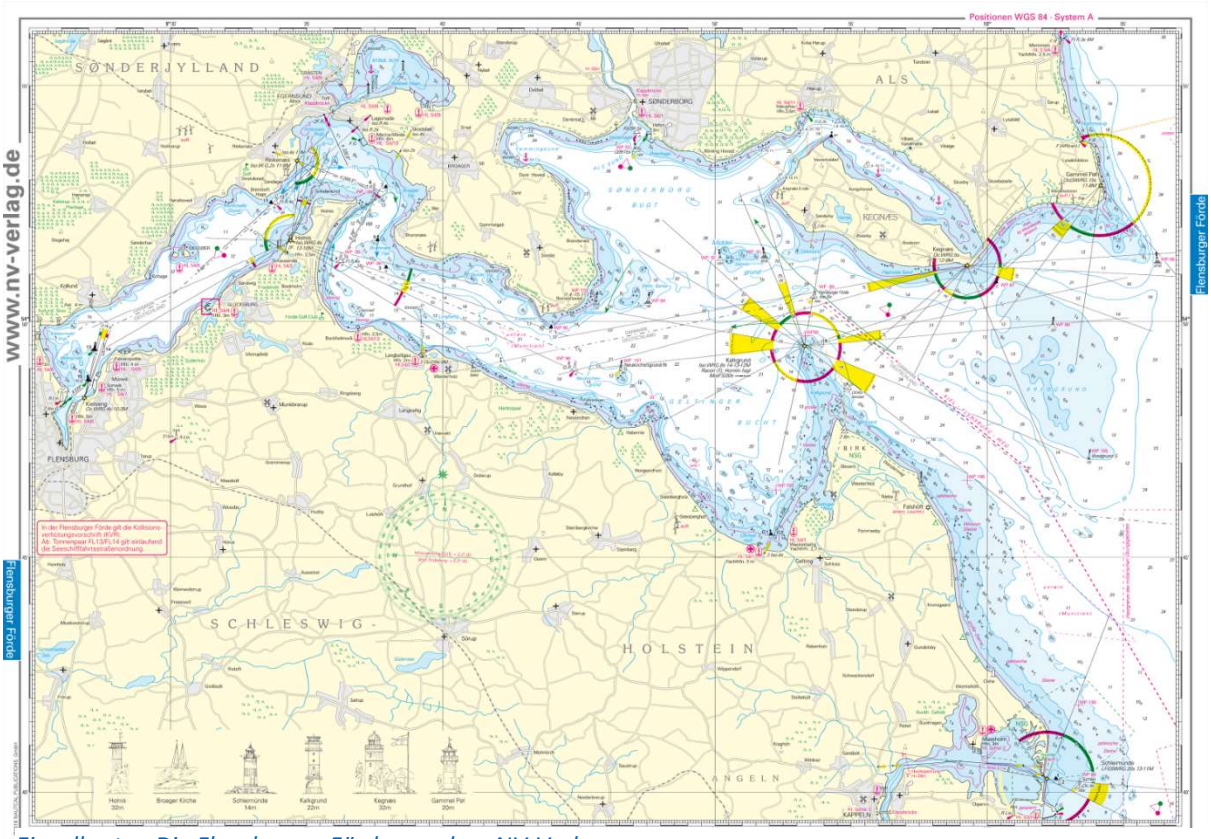
Flensburger Förde – Ausschnitt aus OpenSeaMap

1 DIE FLENSBURGER FÖRDE

Die Flensburger Förde ist ein etwa 24 sm langer Meereseinschnitt und geht im Osten nach Norden hin über in den Kleinen Belt und Süden in die Westliche Ostsee. Gegliedert wird die Förde durch die markante Halbinsel Holnis, die die Flensburger Förde in die Innenförde (südwestlich) und die Außenförde (östlich) teilt. An seiner schmalsten Stelle an der Holnis Enge ist die Förde etwa eine halbe sm breit. Das Nordufer der Flensburger Förde gehört zu Dänemark das Südufer zu Deutschland, so dass man beim Kreuzen oft von einem Land ins Andere segelt. Spätestens hier sollte dann auch die Gastlandflagge gesetzt werden. Ganz am Ende im Westen der Förde liegt die Stadt Flensburg, die sich in den letzten Jahren doch recht gemausert hat. Das Westende der Förde markiert zugleich den westlichsten Punkt der Ostsee.

2 NAVIGATION

Die Flensburger Förde ist sehr gut betonnt und befeuert und daher bei Tag und Nacht unproblematisch zu befahren. Aber doch lohnt sich ein Blick in die Seekarte und einige Tonnen sind auch für uns IF-Boot-Fahrer Seezeichen, die man beachten sollte.
Für die Navigation eignen sich sehr gut die Karten aus dem NV-Verlag



Einzelkarte - Die Flensburger Förde aus dem NV-Verlag

Zu beachten:
Von Osten kommend gelten auf der Flensburger Förde die (Kollisionsverhütungsregeln (KVR).
Ab den Tonnen 13 und 14 bis zum Ende der Förde gilt dann jedoch die Seeschifffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO)

Wasserstände:
Stürme aus NE können den Wasserstand um 1 – 1,5 m ansteigen lassen und Stürme aus S-W verursachen normalerweise einen 1 – 1,5 m niedrigeren Wasserstand.

Strömungen:
In der Flensburger Förde treten normalerweise keine Strömungen auf. Bei starken Winden können allerdings in der Enge von Holnis Strömungen bis zu 2 sm/h auftreten. Bei Sturm aus SW – W läuft das Wasser aus der Förde hinauslaufen und Sturm aus NE – SE hineinlaufen.

Wer von Osten, mit Ziel Flensburg, in die Flensburger Förde einläuft sieht schon von weiten den Leuchtturm „*Kaltgrund*“. Bei Nacht auch auf dänischer Seite die Leuchttürme die „*Gammel Poel*“ im Süden der Insel Als und etwas weiter westlich „*Kegnæs*“ im Osten der Halbinsel Kegnæs.
Nach dem Passieren des *LT Kalkgrund* an Backbord liegen im Süden der Geltinger Bucht beiden Häfen Wackerballig und

Leuchtturm Kalkgrund

Gelting-Mole meinem ständigen Liegeplatz.
Wer diese Häfen anlaufen will sollte bedenken, dass im Südosten des Leuchtturms Kalkgrund ein großes Flach liegt. Ortskundige Skipper wissen, wo man südlich über das Flach gelangt – Sofern man nicht absolut ortskundig ist, ist entschieden davon abzuraten und man sollte den Leuchtturm nördlich umrunden.

Bei starkem Westwind kann sich im Nahbereich des *LT Kalkgrund* eine etwas unangenehme See aufbauen, da sich der Grund von 15 m auf 5 hebt.
Weiter im Nordwesten liegt dann die ***Sonderburg Bucht*** mit dem Abzweig ins ***Hørup Hav***, den ***Als Sund*** und den ***Vemmingbund***.
Wer vom *LT Kalkgrund* weiter westwärts segelt (265°, 5,6 sm) hält dann auf die sich zwischen Borreshoved und Neuenkirchen verschmälernde Flensburger Innenförde zu. Bei westlichen Winden ist hier kreuzen angesagt. Zu sehen gibt es eine wunderschöne Landschaft mit Steilküsten und Wäldern.

Vorbei geht es an den Häfen Langballigau und Bockholmwik. Ein Blick in auf die Seekarte kann auch nicht schaden da die Uferstreifen zum Teil steil ansteigen. Nachts kann man sich an dem Leuchtfeuer Holnis mit den rot, weiß, grünen Sektoren richten.

Flensburger Innenförde

Ab der roten Tonne 4 (Fl.R 4s) geht es dann weiter mit einem Kurs von mindestens 28° vorbei an dem mächtigen stählernen Pfahl der roten Tonne 6 (Q.R.) die einlaufend an Backbord bleiben muss.

Tonne 6 - Die Schwiegermutter

Früher stand hier ein mythenumranktes Lateralzeichen, die "Schwiegermutter", und jeder Segler der Region verband zahlreiche Geschichten mit der roten Tonne 6 vor Holnis in der Flensburger Förde. „Wer die Schwiegermutter schneidet, den lässt sie auflaufen!", lautete eine vielzitierte Weisheit der Flensburger Segler. Denn die Tonne 6 bezeichnete nicht nur die Backbordseite des Fahrwassers (einlaufend), sondern auch eine Stelle, an welcher der Grund von zwölf auf einen Meter Wassertiefe ansteigt.
Auch hier lohnt sich ein Blick auf die Seekarte um die Engen um Holnis sicher zu durchfahren. Des nachts kann man sich an etlichen Richtfeuern und den mit einer Lichtkennung versehenen Tonnen orientieren.

Wir passieren den Hafen Marina-Minde und die in Egernsund, mit einer Klappbrücke versehen, Einfahrt in das Nybøl Noor.

Hat man dann die Spitze von Holnis gerundet geht es mit südwestlichem Kurs Richtung Flensburg. An Backbord passieren wir den Hafen Schausende bevor wir jedoch an Bb den bei Glücksburg den Yachthafen des Flensburger Segelclubs und der Hanseatischen Yachtschule passieren wir es auf der Steuerbordseite interessant. Dort liegen nämlich auf dänischer Seite die Ochsen Inseln (Støre und Lille Okseø deren nördliche Passage etwas trickreich ist und hier auf jeden Fall ein Blick auf die Seekarte erfolgen sollte. Anlegen an den Inseln ist nicht mehr: Die kleine westliche Insel ist bewohnt und darf nicht betreten werden und die große wurde renaturiert.

Die Ochsen Inseln

Nördlich der Ochseninseln am Ufer des dänischen Festlandes, befindet sich der legendäre „Annies Kiosk“; doch Vorsicht beim temporären Festmachen an dem Anleger muss auf den Tiefgang geachtet und in die Karte geschaut werden.

Flensburger Werft

Auf der Fahrt Richtung Flensburg halten wir auf gut sichtbare Werft mit dahinter liegendem Schornstein das Flensburger Kraftwerks zu.
Von den Tonnen 13 und 14 gilt nun auch wieder bis zum Ender der Förde die SeeSchStrO.

Flensburger Stadthafen

Vor uns liegt Flensburg mit etlichen Häfen zum Festmachen.
Es kann voll sein in den Häfen, da Flensburg mit etlichen interessanten Veranstaltungen Segler anlockt. Am schönsten liegt man im Im-Jaich-Hafen, dem Stadthafen, ganz am Ende auf der östlichen Seite im Herzen der Stadt. Von hieraus sind es nur wenige Gehminuten zum Museumshafen auf Westseite der Förde und in die Fußgängerzone (Große Str., Holm, Rote Str.) mit Einkaufsmöglichkeiten und vielen gemütlichen Restaurants sowie Bier- und Weinstuben in den seitlich gelegenen Gassen und Höfen. In Flensburg der Stadt des Rums finden wir dann auch in der Rote Str. eine Rum-Manufaktur mit angeschlossenem Rum-Museum.

Yachting Heritage Centre

Eine weiter Sehenswürdigkeit finden wir 15 Gehminuten vom Stadt-Hafen. 15 Gehminuten in nördliche Richtung am Wasser entlang befindet sich bei „Robbe und Berking“ das Zentrum der *12er* und im angeschlossenen „Yachting Heritage Centre“ werden interessante Ausstellungen gezeigt. Hier befindet sich auch die größte Yachtsportbibliothek der Welt, um die Tradition des klassischen Yachtsegeln zu bewahren.

Weitere lohnende Abstecher:

Wer von Osten kommt und südlich vom „Bredgrund“ steht, kann mit einem Generalkurs um die 300° auch noch vor dem Besuch der Flensburger Innenförde zwei weitere lohnende Ziele anlaufen – das Høruphav und Sonderburg.
Auf der Bb-Seite lassen wir die Geltinger Birk (auch ein lohnendes Ausflugsziel), den Leuchtturm „Kalkgrund“ und die rot-weiße Tonne „Flensburger Förde“ liegen.
Nach etwa 9 sm (an der Stb-Seite liegt die Halbinsel Kegnæs) ändern wir den Kurs und drehen auf Nord später Nord-West und segeln ins Høruphav wo wir in der sehr schönen „Høruphav Marina“ festmachen können. Beim Anlaufen des Hafens ist unbedingt darauf zu achten, dass die rote Tonne an der Bb-Seite liegen bleibt, dahinter wird es auch für unsere IF-Boote zu eng. Ein Blick ins Hafenhandbuch ist für Ansteuerung lohnend.

Høruphav Marina

Für den der gern ankert ist das Høruphav ebenfalls sehr empfehlenswert. Wir lassen die „Høruphav Marina“ auf der Bb-Seite liegen und ändern (aber erst wenn die grüne Tonne an der Stb-Seite passiert ist!) den Kurs auf etwa 125°. Nach etwa 2,5 sm am Ende das Havs und der nordöstlichen Seite der Halbinsel finden wir sehr schöne Ankerplätze.

Die Küste der Insel Als auf an unserer Bb-Seite ist zum Ankern nicht geeignet da der Grund nahe an der Küste von einem Streifen mit 1 m Wassertiefe sehr schnell auf 10 – 15 m abfällt.

Wenn wir den Kurs (300°) beim Abzweig ins Høruphav beibehalten erreichen wir nach etwa 2 sm auf der Stb-Seite den sehr gut ausgebauten „Sonderburg Yachthafen“ (20 Gehminuten von der Stadt entfernt).

Wer es etwas turbulenter mag und die Nähe der Stadt liebt segelt noch eine gute halbe Meile im betonnten Fahrwasser weiter macht direkt in der Stadt im Südhafen vor der Klappbrücke am alten Holzbollwerk fest. Der Liegeplatz vor dem Schloss ist für die königliche Yacht „Danneborg“ und Großsegler reserviert. Das 1170 erstmals erwähnte Sønderborger Schloss ist heute das bedeutendste Museum in Nordschleswig.
Nördlich der Klappbrücke *„Kong Christian den X's Bro“* geht es dann weiter in den wunderschönen Alssund, aber das ist eine andere Geschichte.

Sonderburg Südhafen mit dem Schloss, dem Holzbollwerk und der der Klappbrücke

3 HÄFEN

Die Beschreibung der Häfen findet Ihr unter
Mein Heimat-Revier die Flensburger Förde - Anhang 1

Auflistung der Häfen links und rechts der Förde von Flensburg in Richtung Ausgang der Förde.

Nähere Beschreibungen über die Häfen und deren Ansteuerung findet Ihr z.B. auch im „NV Hafenlotse 1“ vom NV Verlag der den Karten beigefügt ist oder dem „Hafenhandbuch Ostsee I“ mit den entsprechenden Ergänzungen aus dem DSV-Verlag.
Die hier gemachten Angaben dienen nur der Information uns dürfen nicht für die Navigation verwendet werden.

4 ANKERN

Ankermöglichkeiten findet Ihr auf in den vielen Buchten beiden Seiten der Flensburger Förde. Wichtig ist, die Naturschutzgebiete um die Halbinsel Holnis und in der Geltinger Bucht, zu beachten.
Wegen der oft großen Steine, die Eiszeit hat hier liegen lassen, ist ein Blick in die Karte sinnvoll.
Der aktuelle Wetterbericht sagt uns, wo wie lange wir sicher in Lee vom Land liegen.

5 WETTER

Während von Anfang Mai bis Mitte Juni die Windgeschwindigkeiten im gesamten der Ostsee gering und die Windrichtungen sehr variabel sind, stabilisiert sich die Windrichtung ab Anfang Juli unter langsamer Zunahme der Windgeschwindigkeit auf Richtungen aus SW.

Wettervorhersagen

Über den UKW-Seefunk:
Wer Kunde bei DP 07 Seefunk ist bekommt den Seewetterbericht vom DWD mehrmals täglich mit anderen nützlichen Informationen über den UKW-Seefunk frei an Bord.

Über das Internet:

(1) Eine sehr zuverlässigen Wetterbericht bekommt man im Internet unter dem Link von Forsvarets Center for Operativ Oceanografi (fcoo).

(2) Vom Deutschen Wetterdienst (DWD)
Küstenseewetterbericht für Nur- u. Ostsee
Seewettervorhersagen Ostsee 3 Tage
Mittelfristseewetterbericht für Nord- u. Ostsee
Analyse- und Prognosekarten Europa

Über das Digitalradio DAB+:
Seewetterbericht im Digitalradio DAB+

Sender	Sendezeiten
Deutschlandradio	01:05, 06:40, 18:10
NDR Info Spezial	Mo.-Sa. 08:30 u. Mo.-So. 23:03

Über UKW-Sender:

Sender	Frequenz [MHz]	Sendezeiten
NDR Info	Flensburg = 87,7	stündlich nach den Nachrichten

Hinweis zum Inhalt dieses Artikels:
Bitte immer daran denken! – Die gemachten Angaben können sich ändern.
Nur aktuelle Seekarten und Hafenhandbücher verwenden
Für den Inhalt des Artikels wir keine Haftung übernommen.